



Sofortbericht-

ETBE Welle in Bimmen-Lobith

Im Rahmen der zeitnahen Gewässerüberwachung des LANUV wurden am Vormittag des 31.08.08 durch das Labor in Kleve-Bimmen erhöhte ETBE-Konzentrationen bis zu 3,4 µg/l ohne weitere Begleitsubstanzen festgestellt. Nach derzeitigem Kenntnisstand ist davon auszugehen, dass es sich hier um eine kurze ETBE-Welle handelt. Urheber der Welle war vermutlich ein Tankschiff. Die festgestellte Welle scheint sich über die gesamte Rheinbreite zu erstrecken und ihr Maximum bereits überschritten zu haben.

Der weitere Verlauf der Welle in Bimmen und Lobith wird im Rahmen des regulären Screenings in der IMBL verfolgt.

Bisher vorliegende Messergebnisse:

Analysenergebnisse

ETBE im Rhein.

Probenahme		SP	ETBE
Messstelle Rhein	Datum	Zeit	[µg/l]
Kleve-Bimmen, km 865, li	31.08.08	3:00	< 0,05
Kleve-Bimmen, km 865, li	31.08.08	7:00	2,6
Kleve-Bimmen, km 865, li	31.08.08	9:00(zusätzlich)	3,3
Kleve-Bimmen, km 865, li	31.08.08	11:00	3,4
Lobith, km 863, re	31.08.08	1:00	< 0,05
Lobith, km 863, re	31.08.08	5:00	1,6
Lobith, km 863, re	31.08.08	8:00	2,9

ETBE ist in Wassergefährdungsklasse 1 (schwach wassergefährdend) eingestuft.

Die Bezirksregierung Düsseldorf wurde informiert und um eine Information über den Warn- und Alarmdienst Rhein gebeten.

Eine akute Schädigung der Biozönose des Rheins ist bei den vorliegenden Stoffkonzentrationen nicht zu erwarten.

Die Betreiber der Trinkwassergewinnungsanlagen am Rhein werden über den Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) über vorliegende Schadstoffwellen informiert. Die Trinkwasserversorger können im Bedarfsfall eigenverantwortlich anlagenspezifisch erforderliche Maßnahmen des Trinkwasserschutzes rechtzeitig einleiten. Eine Gefährdung der Trinkwassergewinnung in NRW ist daher durch die ETBE-Welle nicht zu vermuten.